XLIV. Jahresbericht

des

Vereines für Naturkunde

in

Österreich ob der Enns

zu Linz.

Linz 1918.

Verlag des Vereines für Naturkunde — Druck von J. Wimmer Gesellschaft m. b. H.

I. Rechenschaftsbericht.

Der unheilvolle Krieg währt nun schon nahezu vier Jahre. Dieser Hinweis allein dürfte genügen, um zu erklären, daß sich die Tätigkeit der Vereinsleitung bei den infolge Ausfalles, beziehungsweise bedeutender Kürzung der Unterstützungsbeiträge ganz unzulänglichen Geldmitteln nur darauf beschränken konnte, den Bestand des Vereines zu sichern.

Aus demselben Grunde war der Verein auch gezwungen, von einer Drucklegung des Rechenschaftsberichtes der Jahre 1915 und 1916 abzusehen. Durch das erzielte Ersparnis ist es nun möglich geworden, für die Drucklegung eines Jahresberichtes einen angemessenen Betrag zu verwenden, damit den Mitgliedern sowie den Tauschvereinigungen wiederum Rechenschaft, und zwar über die Vereinstätigkeit der letzten drei Jahre, erstattet werden kann.

Das Hauptaugenmerk der Vereinsleitung war auf die Erhaltung des *botanischen Gartens* gerichtet. Nur der unermüdlichen Tätigkeit des Gartenvorstehers Herrn Oberlehrer i. R. *Franz Zischka* und seines Mitarbeiters Herrn Post-Oberoffizial *Hubert Rabl* ist es zu danken, daß trotz des Fehlens einer halbwegs geschulten gärtnerischen Hilfskraft der Garten vor Verwilderung bewahrt blieb. Von besonderen Erfolgen oder Neuerungen kann daher nicht gesprochen werden, wenn es auch gelang, die meisten der vorhandenen Pflanzenarten zu erhalten oder durch neue zu ersetzen.

Der Samenaustausch konnte auch nur in sehr beschränktem Umfange stattfinden, und zwar mit den botanischen Gärten Dahlem-Steglitz (Berlin), Kassel, Wageningen (Holland), Warschau und Zürich.

Der Garten wurde häufig und gern besucht, namentlich von den Schulen, die bei dem gegenwärtig verkürzten Unterrichte die gewonnene Zeit für diesen Zweck verwendeten.

Soweit als tunlich wurden wiederum viele Pflanzen an verschiedene Volks-, Bürger- und Mittelschulen, unter anderen auch die in großer Anzahl gezogene Reismelde (Atriplex Quinoa), an Baracken- und Schrebergärten usw. abgegeben. Ebenso wurde auch der Garten mit vielen Spenden bedacht, namentlich von Herrn *L. Gamauf*, welcher dem Garten mehrere schöne und wertvolle Zierpflanzen ganz kostenlos zur Verfügung stellte.

Die im botanischen Garten befindlichen Aquarien und Terrarien wurden von den Ausschußmitgliedern *Zischka* und *Gföllner* in umsichtiger Weise betreut.

Mangels eines geeigneten Raumes konnte die *Bücherei*, die sich gegenwärtig im Gebäude des Mädchenlyzeums in Linz befindet, bisher nicht zur Aufstellung gelangen. Diese Arbeit muß wohl bis auf Wiederkehr geregelter Verhältnisse verschoben werden.

Der Krieg brachte auch eine Störung im *Schriftenaustausch* mit sich. Eine Nachprüfung desselben hinsichtlich jener Vereine, mit denen bisher ein Schriftenaustausch bestanden hat, wird nach Eintritt geordneter Verhältnisse sogleich in Angriff genommen werden. Bei Ausbruch des Krieges pflegte der Verein einen Schriftenaustausch mit 134 Vereinen, wovon auf Oesterreich-Ungarn 38, auf das Deutsche Reich 60, auf das neutrale Ausland 21 und auf das feindliche Ausland 15 entfielen.

Für die *Lehrmittelsammlung* sind dem Vereine folgende Spenden zugekommen: Von Herrn Oberlehrer *Franz Hauder* aus seiner reichhaltigen Sammlung eine große Anzahl der hauptsächlichsten Vertreter der Kleinschmetterlinge, zum Teil biologisch ausgestattet; von Herrn Rechnungsrat *Hans Gföllner* eine Anzahl Insekten der Landesfauna, für Unterrichtszwecke zusammengestellt; ferner eine biologische Sammlung aller Insektenordnungen mit Ausnahme jener der Käfer und Schmetterlinge; von Herrn Postkontrollor *Max Priesner*

eine Anzahl Käfer der oberösterreichischen Landesfauna; vom *Museum Francisco Carolinum* mehrere Stopfpräparate.

An Spenden für Schulen wurden im Laufe der letzten drei Jahre abgegeben: An die Knabenbürgerschule in Urfahr die von Herrn Hauder gespendete Sammlung der Kleinschmetterlinge; an die Mädchenvolksschule II in Urfahr die von Herrn Gföllner gespendete Insektensammlung, außerdem je eine Schachtel Käfer und Schmetterlinge; an die Volksschule in Naarn einige Stopfpräparate (Säugetiere und Vögel); an die Staats-Oberrealschule in Linz die von Herrn Gföllner gespendete biologische Insektensammlung und endlich an das Realgymnasium in Linz mehrere Skelette und Stopfpräparate.

Trotz der Ungunst der Zeit war es dem Vereine durch das Entgegenkommen bewährter Freunde und Mitglieder des Vereines möglich, seiner Aufgabe — *Abhaltung von öffentlichen Vorträgen aus dem Gebiete der Naturkunde* — nachzukommen. Der Besuch derselben war trotz der Zeitverhältnisse stets ein guter. Es gelangten während der letzten drei Jahre folgende Vorträge zur Vermittlung:

Von Herrn Regierungsrat *Hans Commenda:*

a) Zwanzig Jahre Erdbebenbeobachtung in Oberösterreich.

b) Ueber Vorkommen, Bildungsweise und Verbreitung der Steinöle.

Von Herrn Kustos *Dr. Th. Kerschner:*

a) Kämpfe staatenbildender Tiere.

b) Die Biologie der Kleiderlaus.

Von Herrn Professor i. R. *L. Frank:*

a) Die Frühlingsflora und ihre Bedeutung für die Geschichte unserer Flora.

b) Das Leben der Alpenpflanzen.

Von Herrn Oberlehrer *Franz Hauder:*

a) Schutzfärbung und Mimikry.

b) Die oberösterreichische Falterfauna.

Von Herrn k. k. Hauptlehrer *R. Berndl:*

a) Die Waffen der Pflanzen.

b) Ein Alpengarten auf dem Linzer Bauernberg.

Von Herrn Mag. Pharm. *E. Ritzberger:*

Die ersten Frühlingspflanzen in biologischer Betrachtung.

Von Hochw. Herrn Spitalsseelsorger *S. Kaltenbrunner:*

Einführung in die neueste Methode zur Vorherbestimmung des Wetters. (Zwei Vorträge.)

Von Herrn Staatsbahnrevidenten *G. Lahner:*

In Montenegro und am Skutarisee.

Von Herrn Pilzforscher *H. Haider:*

Die Speisepilze Oberösterreichs.

Die Mehrzahl der Vorträge war von zahlreichem Anschauungsmaterial aus Sammlungen, Naturobjekten, Bildwerken, Zeichnungen, graphischen Darstellungen und zum Teile auch von Lichtbildern begleitet.

Die Vortragsabende erstrecken sich in der Regel vom Oktober bis einschließlich April des nächstfolgenden Jahres. Das Nähere hierüber wird stets einige Tage vorher in den Linzer Tagesblättern verlautbart.

Der Verein veranstaltete im Herbste 1916 für die Mitglieder mehrere *gemeinsame Ausflüge* in die nächste Umgebung der Stadt Linz unter Leitung des Herrn Pilzforschers *Haider* und des Herrn Mag. Pharm. *E. Ritzberger* mit dem hauptsächlichen Zweck, die Pilzflora der Umgebung kennen zu lernen. Die Beteiligung an denselben war sehr zahlreich und bewies ein lebhaftes Interesse an den Pilzen als Nahrungsmittel, besonders in der gegenwärtigen Zeit der Lebensmittelrationierung.

Der *Mitgliederstand* betrug mit 31. Dezember 1915: 1 Ehrenmitglied, 4 korrespondierende und 159 ordentliche Mitglieder. Abgang im Jahre 1915 20, im Jahre 1916 3 und im Jahre 1917 6 ordentliche Mitglieder, dem ein Beitritt von 16 neuen Mitgliedern im Jahre 1917 gegenübersteht; somit Stand am 31. Dezember 1917 146 ordentliche Mitglieder.

Gestorben sind im Jahre 1916: Herr Gymnasialdirektor i. R. Dr. Franz Schauer, Herr Med.-Dr. Leopold Wenger,

k. u. k. Stabsarzt im Reservespital in Steyr, und Lehrer Josef Grohmann, Kadettaspirant, im Kampfe gegen Italien gefallen; im Jahre 1917: Hochw. Herr Josef Ackerl, Stiftskustos in St. Florian, und Herr Med.-Dr. Eduard Clodi, Spezialarzt für Ohrenkrankheiten, Präsident des o.-ö. Landes-Fischereivereines.

Der *Vereinsausschuß* setzt sich derzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen: Obmann: Herr Regierungsrat *Hans Commenda;* Obmannstellvertreter: Herr Oberlehrer *Franz Hauder;* Gartenvorsteher: Herr Oberlehrer i. R. *Franz Zischka;* Büchereiverwalter: Herr k. k. Rechnungsrat *Hans Gföllner;* Säckelwart: Herr Mag. Pharm. *Engelbert Ritzberger;* Schriftführer: Herr k. k. Postkontrollor *Josef Kloiber;* ferner den Herren k. k. Hauptlehrer *Raimund Berndl,* k. k. Rechnungsdirektor *Alois Egger,* Kustos *Dr. Theodor Kerschner,* Gymnasial-Professor *Dr. Anton König* und k. k. Post-Oberoffizial *Hubert Rabl.*

Die dem Vereine im Laufe der Jahre 1915, 1916 und 1917 zugewendeten *Subventionen* sind im nachfolgenden Kassaberichte einzeln dargestellt.

Der Vereinsausschuß spricht hiefür den genannten Behörden und Anstalten den verbindlichsten Dank aus. Desgleichen dankt er der Direktion, beziehungsweise dem Verwaltungsrate des Mädchenlyzeums und der Handelsakademie in Linz für die Ueberlassung je eines Raumes zur Unterbringung der Bücherei, beziehungsweise der Lehrmittelsammlung; ferner allen Gönnern, Freunden und Mitgliedern des Vereines, welche durch Erstattung von Vorträgen, Spenden für den botanischen Garten, die Lehrmittelsammlung und die Bücherei oder sonst irgendwie den Verein in seinen Bestrebungen unterstützt haben; den wissenschaftlichen Vereinen und Anstalten für die übermittelten Jahresberichte und schließlich den Schriftleitungen der Linzer Tagesblätter „Tages-Post", „Linzer Volksblatt" und „Tagblatt" für die kostenlose Veröffentlichung verschiedener Nachrichten und Ankündigungen.

Linz, im Mai 1918.

Der Ausschuß.

II. Kasse-

Für die Jahre 1915.

Einnahmen.

	1915		1916		1917	
	K	*h*	*K*	*h*	*K*	*h*
Kasserest vom Vorjahre	319	95	420	42	202	10
Mitgliederbeiträge	446	—	552	—	422	—
Subventionen:						
Ministerium für Kultus und Unterricht	600	—	—	—	600 300	— —
Oberösterreichischer Landesausschuß	200	—	—	—	400	—
Stadtgemeinde Linz	200	—	200	—	200	—
Allgemeine Sparkasse	100	—	—	—	—	—
Städtische Sparkasse	50	—	50	—	50	—
Zinsen	14	80	10	25	20	26
Zusammen	1930	75	1232	67	2194	36
Ausgaben ab	1510	33	1030	57	1106	48
Ergibt sich ein Kasserest	420	42	202	10	1087	88

Schuldenlast Ende 1914: 2936 *K* 50 *h*
„ „ 1915: 3111 *K* 50 *h*
„ „ 1916: 2911 *K* 50 *h*
„ „ 1917: 2711 *K* 50 *h*

Bericht.

1916 und 1917.

Ausgaben.

	1915		1916		1917	
	K	h	K	h	K	h
Botanischer Garten:						
Arbeitslöhne	966	—	578	—	654	—
Sonstige Ausgaben	209	—	170	50	46	85
	1175	—	748	50	700	85
Bücherei	29	05	20	20	39	49
Vereinsdiener	60	—	40	—	—	—
Verschiedene Ausgaben	46	28	21	87	66	14
Schuldentilgung	200	—	200	—	200	—
Stammeinlage bei der Postsparkasse	—	—	—	—	100	—
Zusammen	1510	33	1030	57	1106	48

Engelbert Ritzberger m. p.
Säckelwart.

Geprüft und richtig befunden:

Für 1915: **H. Razinger** m. p.
„ 1916: **H. Rabl** m. p.
R. Berndl m. p.
„ 1917: **Dr. Leopold Müller** m. p.
M. Priesner m. p.
Rechnungsprüfer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte des Vereins für Naturkunde in Österreich ob der Enns zu Linz

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 0044

Autor(en)/Author(s): Redaktion , Ritzberger Engelbert

Artikel/Article: Vereinsberichte III-IX